



Summende Dörfer

Dorfbienen (Erste Projektphase 2020 - 2023)

Dörfer sind ein wichtiger Bestandteil der bayerischen Kulturlandschaft und können wertvolle Lebensräume für Insekten und Wirbeltiere bieten. Grünflächen, einzelne Bäume und Bauminseln sowie Gärten mit vielfältigen Blütenpflanzen bieten Pollen- und Nektarquellen für viele Bienenarten. Alte Holzscheunen, Obstbäume mit Totholz, Trockenmauern und offene Bodenflächen können vielfältige Nisthabitate für Bienen bereitstellen.

Summende Dörfer (Zweite Projektphase 2023 - 2027)

Hauptziel der zweiten Projektphase ist es, die Wirksamkeit konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Wildbienen in Dörfern zu untersuchen. Zudem blieben in der ersten Projektphase spannende Fragen zu den Bestäubungsleistungen von Wildbienen in Dörfern unbeantwortet. Es bleibt zu klären, wie stark der Fruchtansatz im Obst- und Gemüseanbau in Hausgärten und Bauerngärten durch Bestäubermangel begrenzt ist und welche positiven Effekte eine gesteigerte Bestäuberdiversität auf die Menge und Qualität der Erträge hat.

Projektteilnehmer und Förderer

Das Projekt wird vom Lehrstuhl für Tierökologie und Tropenbiologie an der Universität Würzburg gemeinsam mit dem Biodiversitätszentrum Rhön durchgeführt. Finanziert wird das Projekt durch das Bayerische Landesamt für Umwelt, Biodiversitätszentrum Rhön.



Bayerisches Landesamt für Umwelt



Biodiversitätszentrum
Rhön
im Bayerischen Landesamt
für Umwelt